Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0001-5

Samuel Arnold Ot

Jämmerliche Zerstörung
Der
Vhralten Bischofflichen Straßburgischen
Residentz-Statt
Zabern/
Welche im Mayo dieses lauffenden 1677sten Jahrs
Von denen im Elsaß liegenden Frantzosen/
werckstellig gemacht worden.

Kurtze Relation,

Welcher gestalten die letztere demolition der Bischofflichen Residentz-Statt Elsaß-Zabern / durch die Frantzosen vollzogen worden.

DEn Nachdeme den 12.ten May dieses 1677.sten Jahrs allhie zu Elsaß-Zabern / mit grosser bestürtzung der Einwohner/die traurige Zeitung/ wie daß nemblich 500. Königliche Frantzösische Soldaten von Schlettstatt abgeschicket / unter dem Commando Monsr. de la Chetardie, gewesten Commendanten zu gedachtem Zabern/ umb solches über bereits daran schon 5. Wochen zuvor beschehene zimbliche demolition, follends und gäntzlich zu rasiren / eingelauffen / hat sich solches bald hernacher und noch gemelten Tages zu abend in der Warheit also befunden / daß nemblich gemeldter Commendant nebens dem Commissario Msr. du Foy, und Major Msr. Toulon, in begleitung einer Convoy von etwan 30. Pferden/ und bald darauff nach marschirung der 400. Mann zu Fuß / mit bey habenden 10. Wägen mit Pulver und allerhand Demolitions-Instrumenten allhier angelanget / gleich umb die Statt geritten / und die schon vorhin gemachte Brechen besichti-

sichtiget / nachgehendts hinein marschiret / und die Burgerschafft zusammen beruffen lassen / doch aber bald darauff wieder nach Hauß geschicket / und was seine ordre seyen / noch nichts eröffnet / sondern daß den folgenden Tag sie sich in aller frühe wieder einfinden solten / bedeuten lassen / ist also den 13. May gemeldte Burgerschafft wieder erschienen / dero anbefohlen worden / sich in 2. theil zu theilen / und daß der eine zu denen noch überig ungesprengten Minen die benöthigte Stein / Mist und Pulver beytragen; der andere Theil aber / die neulich nicht gar gefelte Mauren bey den gesprengten Brechen vollends abwerffen müste / angesagt worden / ist also dieser leydigen demolition gleich der anfang gemacht / und die schon vorhin gemacht gewesene Minen in der noch bestandenen Ober-Statt-Maur und Thürnen / angefüllet / deren gleich selbigen abends sechs nach einander / jede dem vernehmen nach mit 300. Pfundt Pulver beladen / gesprenget / die am grossen Eckthurn bey dem Franciscaner Closter / oberhalb deß Greifensteiner Thors wurde zu erst angezündet / und schluge mit erschröcklichem Donneren und Erdböben zuruck über sich in den Franciscaner Garten auff etlich hundert Stein in ziemblicher grösse in die Höhe / welche biß und über deß Secretarii Schöneckens Behausung flogen / verschlugen nicht allein die Dächer in gemeldtem Closter / sondern traffen auch des Metzgers Jeans, Bockwürths / Adam Reiffels / Cantzley-Dieners / und Herrn Johan Bat Pellins Hauß wie ein Hagel-Streich mit grossem Schaden / die Ring-Maur aber bliebe stehen / und bekame nur ein Loch. Hierauff wurde der andern Fewr gegeben / diese that

ihren

ihren effect, und wurff die starcke 13. Werck-Schuhe im Fundament dicke Mauer gäntzlichen zu Boden / und einen dabey im garten stehenden Spalien-baum ohne sonderliche verletzung sampt der Wurtzel über die Garten-Mauer und über das gleichwohl hohe Franciscaner Closter hienüber in den Creutzgang. Nach diesem sprang die dritte Mine, schlug ein Loch in die Mauer / welche aber in formb eines Schwib-Bogens stehen blieb / machte der Fruchtbahren Obs-Baume zween zuschanden / und verderbete die gegen über stehende Rebhelten; Die vierdte wurd auch gespielet / wurffe follends über ein haussen / was in vorhergehender stehen verblieben; Ingleichem thate die fünffte und sechste / unterdeß wurde ein Expresser an Mr. de Monclas nacher Schlettstatt / umb verschonung deß schönen Thurns am Oberen Thor / mit Bittbrieffen abgefertiget / wurde aber ohne einige erhaltung wieder zuruck geschickt.

Den 14.ten May umb 10. Uhren wurden gegen der Ober-Kellerey wieder 4. Minen gespielet / die erste schlug hineinwärts / und traff den Keller im alten Hauß / zerschmettert solchen sampt den noch zimlich darinn auffgehaltenen Wein / alle Faß und was darinnen war / daß auch der eine theil vornen zum Keller hinauß getrieben wurde / und fiel ein theil gemeldten Hauses vollends zusammen / die 2.te Mine wurff die Maur vollends ab / und zerschluge die Eißgrube und selben Schopff / die 3.te und vierdte Mine sprangen ingleichem und wurffen eine gantze Cantin zwischen 2. gesprengten Thürnen übern hauffen / zerschmetterte den in vorgemeldter Kellerey gestandenen Schopff und Stall. Unterdessen kamen gegen Abend

bend umb 2. Uhren wieder 120. Mann zu Zaberen an/ welche umbgeleget worden / die andere zu bedecken. Umb 5. Uhren liesse man man wieder 5. Minen sprengen / welche gegen deß Prælaten Hauß von Maurs-Münster schlugen / traffen selbigen Schnecken-Thurn saupt deroselben Gallerie, und wurffen einen theil vom neuen Hauß zu boden / ein theil der Ringmauer bliebe stehen/so man alsobalden mit hebgeschirr umbwerffen muste / und wurde gleich durch die erste Mine ein Religios selbigen Gotteshaußes/ bey 80. Jahren alt/ so vornen zum Thor hinein gehen wolte/zwar ohne verletzung/zu boden geschlagen. Die 4.te Mine im Flaxländischen Hoff schluge fehl/ und wurde alsobalden ein neue Mine allda angefangen / umb 7. Uhren musten wieder 2. Minen springen / die eine/ so mit 400. Pfund Pulver geladen gewesen/traff in deß Hrn. Klöcklers Behausung/schluge selbigē vast gäntzlich zusamen/ und fiele die Statt-Maur/ so breit selbiges Hauß gewesen / zu boden/ es kamen auch abermahlen 130. commandirte Völcker zu Fuß an/ deren Officier einquartirt/ die Soldaten aber in das Fürstl. Schloß einlogirt wurden / welche allda auß mangel Breñholtz / in die Cammeren / allwo die schöne Fuß-böden/noch übrige Kutschen / und die lang conservirte Faß-Tauben bewahret lagen/ einbrachen / und die gantze Nacht durch zimblichen schaden thaten. Unterdessen fieng man an/die Knöpfe / daß kupfferne Dächel/Klocken-Uhr und anders von dem grossen Thurn deß Ober-Thors abzuheben/ und befand sich bey abnehmung des Knopffes von dem kleinen Neben-Thürnlein / zwischen der Helm-Stangen und dem Halß deß darauff gestandenen

Knopffes/

Knopffes / ein Hirnschal / wie auch etliche fast gantz von alter zermahlene Gebeine von einem Menschen / welche mit grosser Verwunderung von vielen beschauet worden. Den 15. May zu morgens umb 9. Uhr wurde wieder eine Mine mit 500. Pfund Pulver angezündet / nechst deß Freyherrn von Wangen Hauß ein Eck gesprenget / schlug wieder eine gantze Cartin zwischen zweyen Thürnen zu boden. Umb 11. Uhren vormittag sprang eine Mine beym Dummelplatz nechst der Statthalterey / schlug zuruck / und traff das Herrschafft-Hauß / allwo der Herrschafft Zoller sonst gewohnet / biß auff die helffte zu scharten / die Maur bliebe stehen / und wurde alsobalden ein neue Mine allda gemacht. Umb 3. ließ man wieder 5. Minen hinter der Lateinischen Schul springen / so dieselbe zusampt der Maur zerschmetterten / die 3.te schlug hineinwärts / uñ traff des Schaffners vō Ittēweiler Behausung im Keller / und wurff dieselbige erbärmlicher weise zusamen / die 4.te schlug gleichfalls zuruck in einen Keller in der Bolleringischē Behausung / thate grossen Schaden / und wurde die Ringsung / Maur / so stehen blieben / außwendig nur abgeschelet / die 5.te Mine schlug vornen gegen der Vorstatt hinauß / macht ein Loch in die Mauer / und wurde darüber befohlen / dem Ballerungischen Thurn / welcher zwar mehr als halb abgebrochen war / eine Mine einzuraumen / den 16.ten May wurden gleich in aller frühe die beede Minen unter dem Oberen Thor / wie auch die neugemachte Mine bey dem Dummel-platz / angefüllet / und denen Burgern angesagt / auß ihren Häuseren zu gehen / und sich in sicherheit zu begeben. Umb 11. Uhren ließ der Commendant die Trommelen rühren /

rühren/ und zum abzug schlagen/ auch denen Einwohnern ansagen/ so bald ihre einquartirte Soldaten würden auß den Häußern gangen seyn/ sie/ umb allerhand insolentien zu verhüten/ solche beschliessen und keine mehr einlassen soltē; zog also in guter ordnung umb 1. Uhr nachmittag/ zum Berg-Thor hinauß/ campirte umb die Statt oberhalb der Ziegel-Hütten/ ließ gleichwohl eine Wacht beym Obern-Thor in der Statt/ und kame wider zuruck. Darauff wurde befohlen den Meinen Feuer zu geben/ und sprang die erste bey dem Dummel-Platz/ fällete dieselbe Maur/ doch nicht gäntzlich/ sondern traff den gegen überstehenden Herrschafftlichē Stall/ und zerschmetterte etliche tausend Ziegel/ darauff zoge die Wacht und alles von dem Oberen-Thor/ und wurde selbigem Thurn mit vielem weinen und hertzlichem mittleyden der Einwohner/ ja der Soldaten selbst/ Feur gegebē/ welcher sich gleichsam als nehme er das Extremum Vale, gegen der Statt neigete/ und fiele herausser als windete er sich zusammen über einen hauffen/ zog aber dieselbige fast angebaute Balingerische Behausung/ welche auch mit zu lautern stücken fiel/ nach sich. Seynd also nunmehro die Uhralte weitberühmbte Zaberische Maurē/ welche von so vielen Jahren hero/ so viel mächtige Kriege überlitten/ und 1722. Jahr gestanden/ auch noch so lang/ wann anders die Machina Mundi so lang dauren solte/ ihrer stärcke halben hetten stehen können/ zu einem Steinhauffen erbärmlich niedergerissen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0011-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0012-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0013-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0014-7

AB:B 4633 (35.)

ULB Halle
006 775 039
3

TA-0C
VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0016-8

Zerstörung

...en Straßburgischen

...z-Statt

...ern/

...o dieses lauffen-

...en Jahrs

...egenden Frantzosen/

...acht worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-744611-p0017-4